

Antrag

**der Abgeordneten Birgit Stöver, Olaf Ohlsen, Dennis Thering,
Karl-Heinz Warnholz, Dr. Friederike Föcking, Thomas Kreuzmann (CDU)
und Fraktion**

**Betr.: Das Tor zur Welt muss noch grüner werden – Nachhaltigkeitsbericht
der HPA auf das ganze Hafengebiet ausdehnen**

Vor knapp einem Jahr legte die Hamburg Port Authority (HPA) ihren ersten Nachhaltigkeitsbericht vor, in dem sie über ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeitsaktivitäten informierte, die von der HPA in den Jahren 2011 und 2012 umgesetzt worden sind.

Neben den eigenen, unternehmensinternen Aktivitäten standen dabei insbesondere Bereiche im Hamburger Hafen im Fokus des Berichts, die von der HPA beeinflusst werden können. Aufgrund ihrer Rolle als Infrastrukturprovider kann die HPA häufig nur die Rahmenbedingungen dafür schaffen, dass sich nachhaltiges Wirtschaften im gesamten Hamburger Hafen etablieren kann. Umso wichtiger ist es, dass sich möglichst viele Hafenakteure mit den Gedanken der Nachhaltigkeitsberichterstattung auseinandersetzen. Mehrere Unternehmen, wie beispielsweise die Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft (HHLA), machen das bereits. Der Gedanke muss aber weiter ausgebaut werden, damit der Hafen in seiner ökonomischen und ökologischen Verantwortung weiter gestärkt wird. Denn gerade in der heutigen Zeit sind Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen ein wesentlicher Wettbewerbsfaktor für einen international agierenden Hafen.

Die CDU-Bürgerschaftsfraktion begrüßt die Nachhaltigkeitsberichterstattung der HPA und wird diese parlamentarisch auch weiterhin unterstützen. In der Öffentlichkeit ist allerdings der Eindruck entstanden, dass sich der Nachhaltigkeitsbericht der HPA auf alle Akteure des Hafens bezieht – dem ist nicht so: Der Nachhaltigkeitsbericht der HPA bezieht sich ausschließlich auf die Aktivitäten im Einflussbereich der HPA. Andere Akteure der Hafengewirtschaft, wie zum Beispiel Terminalbetreiber, Industriebetriebe, Speditions- und Logistikunternehmen, sind mit ihren jetzt schon teilweise vorhandenen Nachhaltigkeitsberichten beziehungsweise -bestrebungen nicht erfasst.

Die Bürgerschaft möge beschließen:

Der Senat wird aufgefordert,

1. die Hamburg Port Authority zu beauftragen, einen Nachhaltigkeitsbericht für das Hafengebiet zu erstellen, der alle Unternehmen im Hafengebiet einschließt.
2. der Bürgerschaft kurzfristig Methode und Zeitbedarf für die Erstellung des Berichtes darzulegen und der Bürgerschaft den Bericht nach Fertigstellung vorzulegen.